

„Weiter geht's“

Kulturforum Planegg präsentiert mit Optimismus sein Programm für das erste Halbjahr 2021

Planegg – Karl Valentins Verhältnis zu seinem Planegger „Exil“ war immer schwierig, sehnte er sich doch in seine alte Heimat, die Großstadt München zurück. Vielleicht wäre das heute anders. Schließlich macht Planegg, richtiger das Kulturforum Planegg, was die Landeshauptstadt seit Monaten nicht schafft: Hoffnung – Kulturlebbabern und -schaffenden. Denn während die einen noch damit zu tun haben, Kulturveranstaltungen abzusagen, präsentiert das Kulturforum sein Programm für kommendes Jahr.

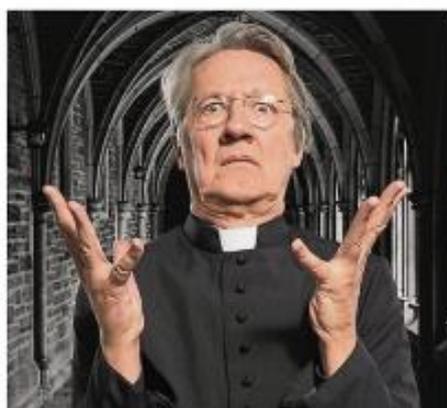
Das kleine „Aber“, das in Form des Zitats „Vorhersagen sind schwierig, vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen“ auch im Vorwort des Programmheftchens für Februar bis Juli 2021 steht, hat offenbar den Widerspruchsgeist der Planegger Kulturforum-Damen geweckt. So haben sie sich das Motto „Aufstehen – Krone richten – weiter geht's“ auf die Fahne geschrieben. Und man kann nur hoffen, dass sie mit ihrem Optimismus Recht behalten werden.

Dafür spricht, dass – wie Anja Fanslau betont – man das ganze erste Halbjahr 2020 damit verbracht habe, alles coronatauglich zu machen. „Wir haben Routine bekommen“, sagt die Vorsitzende des Kulturforums selbstbewusst. Und dann seien da ja auch noch die positiven Rückmeldungen von Gästen und auch die sehr guten Voraussetzungen, die das Kupferhaus biete. Dazu zählen „großes Foyer, getrennte Eingänge für Saal und Galerie“. „Beim neuen Programm haben wir sogar auf die dunkelrote Ampel reagiert“, erzählt Claudia Heiermann. So beginnen viele Veranstaltungen erst um 20.30 Uhr. Wenn nur noch 50 Besucher im Kupferhaus zugelassen sind, also das Infektionsgeschehen wieder erhöht ist und die Corona-Ampel dunkelrot zeigt, wird eine zweite Veranstaltung um 18 Uhr angeboten.

Für Kabarett-Liebhaber gibt es eine weitere gute Nachricht: Während das normale Abonnement ausgesetzt bleibt, wird es einmalig ein Saison-Abo geben. Für 80 Euro kann man vier Veranstaltungen besuchen. Am 24. März 2021 läutet Holger



Programm für Kinder: Tierlieder mit der Band Café Unterzucker stehen am 14. März auf dem Spielplan. FOTO: LAKE UETTERACKER



„Fürchtet Euch! Die Bußpredigt“: Kabarettist Holger Paetz will am 24. März im Planegger Kupferhaus die Fastenzeit einläuten. FOTO: BRK HEYER

Paetz mit „Fürchtet Euch! Die Bußpredigt“ die Fastenzeit ein. Anja Fanslau freut sich auf „bitterböses, politisch anspruchsvolles“ Kabarett. Josef Brustmann folgt mit gesellschaftskritischen Tönen am 15. April. Und wer am 19. Mai an Bundeskanzlerin Angela Merkel denken muss, wenn

er Simone Solga im Kupferhaus sieht, der ist nicht etwa verrückt geworden, sondern hat die Kabarettistin vermutlich als „Kanzlersouffleuse“ erlebt. Den vierten Kabarett-Abend (10. Juni) beschließt die „Mixed Show“ von Werner Meier und Ludwig Müller. Alle Kabarett-Abende gibt es



Einen Karl-Valentin-Abend mit Musik gestalten am 6. März (v.li.) Florian Burgmayr, Michael Lerchenberg und Moritz Katzmaier. FOTO: GERT DEUTNER/STB

auch wieder als Streaming-Angebot.

Mager sieht es derzeit bei Tickets für die Konzertreihe Klassik aus. Der Abend des Cello-Klavier-Duos Claudio Bohórquez & Peter Nagy ist derzeit ausverkauft, genauso wie Stefan Temmingh & The Gentleman's Band. Ans Herz

legen möchte Anja Fanslau Klassik-Fans dafür das Konzert des mehrfach ausgezeichneten Pianisten François-Xavier Poizat. Er ist der Star der Klavier-Matinee am 18. April, bei der jeder Besucher wieder nur das zahlt, was er möchte („Pay what you want“).

Ein weiteres Highlight des Kulturforum-Programms sind die Kindervorstellungen „Peter und der Wolf“ am 28. Februar und für ältere Kinder (ab mindestens 6 Jahre) „Café Unterzucker spielt Tierlieder“ am 14. März.

Glück hatte man bei der Planung der Kupferhaus-Theaterreihe. Vorgesehen war eigentlich eine Vorstellung im Dezember 2020. Doch Schauspieler Jörg Schütttauf, der die Hauptrolle in der Tragikomödie „Paul Abraham“ spielt, hat erst wieder kommendes Jahr Zeit, weswegen der Theaterabend nicht abgesagt werden musste. Er findet jetzt am 6. Februar statt. Auf dem Programm stehen außerdem noch das spanische Maskentheater „Solitudes“ (13. März) und der Shakespeare-Klassiker „Ein Sommernachtstraum“ (24. April).

Im Wahl-Abo Musik kann man sich zwischen dem „Hippie Kammerorchester“ (11. Februar), „Jetzt ist Blues mit lustig“ von Martin Schmitt (11. März), „Tutti Totale“ (22. April) und dem neuen Programm von Michael Fitz (29. April) entscheiden. Geplant sind zudem ein Karl-Valentin-Abend mit Michael Lerchenberg, Moritz Katzmaier und Florian Burgmayr (6. März), ein Benefiz-Konzert mit Ingold Turban und Tomoko Sawallisch (20. Mai), zwei Konzerte der Musikschule Planegg-Krailling (5. März und 9. Juli), ein Chorkonzert der Capella Nova München (19. Juni) und ein kammermusikalischer Abend mit dem Lobkowitz Quartett & Max Peter Meis (17. Juli).

Der Verkauf für das Saison-Abo Kabarett und das Wahl-Abo Musik startet am heutigen Dienstag, 1. Dezember. Bestellungen werden vorerst ausschließlich schriftlich am besten mittels Bestellformular im Programmheft per Fax, Post oder E-Mail entgegengenommen. Der Einzelkarten-Vorverkauf beginnt eine Woche später am Dienstag, 8. Dezember an allen München-Ticket-Vorverkaufsstellen sowie online unter www.muenchenticket.de. Für alle, die Kulturveranstaltungen endlich wieder live erleben wollen, liefert wiederum Karl Valentins das passende Zitat: „Hoffentlich wird's nicht so schlimm, wie's schon ist.“ *ms*